Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 43

Artikel: Vom Holzmarkt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581129

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durchzuführen, öffentlich anzweifelte. Von den Lieferungen für die Bekleidungsämter, die jest ziemlich gut organisiert sind, abgesehen, sind namentlich Aufträge von Fahrzeugen für Train und Artillerie im Werte von vielen Millionen an das Handwerk vergeben worden. Und die Heeresverwaltung ist durchwegs gut damit gefahren und ist mit den Arbeiten durchaus zufrieden gewesen. Der einzelne Handwerfer ist allerdings nie imstande, Maffenlieferungen zu übernehmen; aber durch geeignete Organisationen, durch Lieferungsverbände, in denen sich die leiftungsfähigen Handwerker vereinigen, ist es sehr wohl möglich, auch große Aufträge zu übernehmen, gewiffermaßen auch Massenprodukte herzustellen, die aber, und das ift das Wesentliche, trotdem immer noch Qualitätsarbeiten sind. Man darf wohl annehmen, daß die Heeresverwaltung für die so erlangten guten Arbeiten auch gute Preise bezahlen wird und daß das Handwerk auch so, wenn es Qualitätsarbeit liefert, auf seine Rechnung fommt.

Fassen wir unsere Ausführungen kurz zusammen, so

ergibt sich folgendes:

Massenproduktion ist nicht Sache des Handwerkers. Durch Bildung des Geschmackes mit Anpassung an die allgemeine Geschmacksrichtung soll der Handwerker den Wünschen des Bublikums Rechnung tragen. Vor allem aber soll er durch gründlichste Ausbildung und Beherr= schung des Rohmaterials und der Technik bestrebt sein, überall Qualitätsarbeit von gutem Geschmacke zu liefern. Wo größere Auftrage in Betracht fommen, fann bas Handwerk durch Bildung von Lieferungsverbänden ebenfalls Waren in Maffen herftellen, aber es follen und fonnen das auch Waren fein, die den Stempel der Qualitätsarbeit an sich tragen!

(Aus: "Gewerbliche Rundschau", Graz.)

Vom Holzmarkt.

Ein Fachmann berichtet in der "R. 3. 3.": Durch Bundesratsbeschluß vom 17. Oktober 1919 wurden die Bestimmungen über die Verforgung des Landes mit Rutholz auf 1. November 1919 aufgehoben, womit wiederum eine Kriegsschrante des freien Sandels fiel. Es mußte deshalb intereffieren, wie sich der Holzmarkt neuerdings gestalten werde. In der Nordschweiz und namentlich im Kanton Aargau wurden die erften Stammholzsteigerungen am 13. Dezember in Bremgarten und am 18. Dezember in Aarau abgehalten. Beidenorts dienten die nämlichen, vom Regierungsrat festgesetzten Gantbedingungen als Grundlage. Das Holz — es handelt fich in der Hauptfache um Rot- und Weißtannen — wurde stehend per Rubikmeter auf nachherige Ein-messung verkauft. Die Stämme wurden ganz belaffen und nicht auf Gebrauchslängen zugeschnitten. Die Fuhrtoften fallen zu Laften des Räufers, Gerüft- und Leitungsftangen werden über die Rinde gemeffen und berechnet und auf 7 cm bezw. 10—12 cm Zopfdurchmeffer abgelängt, und die Einmeffung und Berechnung des Sag= und Bauholzes findet ohne Rinde statt bei zumeist 12—15 cm Abzopfung. Die Berücksichtigung der Rinde ift insofern wichtig, als fie einen Betrag von mindestens 10% der Holzmasse involviert und demgemäß auch ent= sprechend den Preis beeinflußt. Die Schatzungen waren vor der Steigerung sehr sorgfältig an hand ber allgemeinen Marklage durch die Forstämter festgesetzt worden. Sie wurden aber von der Räuferschaft im ersten Ruf nicht durchgehend akzeptiert, da sich die Ringvildung, namentlich in der Sagerei- und Bauhandwerkerbranche, bemerkbar machte. Immerhin konnten die einzelnen Verfaufspartien bennoch an den Mann gebracht werden.

Folgendes sind nun die vereinzelten Verkaufserlöse beider Steigerungen, wozu wir bemerken muffen, daß die hier aufgeführten Zahlen die Resultate der mittleren Erlösfurven darftellen. Naturgemäß schwanken die Minimalund Maximalpreise je nach den Absuhrverhältnissen und der Qualität ziemlich ftark. Namentlich spiegeln sich die hohen Fuhrkoften in den Preisen wider, die zumeist dem Produzenten den Ertrag schmälern.

Sortiment	Mittelstamm m³	Erlös im Bremgarten	Mittel pro m ^s Aarau
Part of the second		Fr.	Fr.
Gerüftstangen	. 0.10-0.20	51	50
Leitungsstangen	. 0,30	53	52
idem	. 0,40		52
idem	. 0,50	t Like	56
Bauholz	. 0,51—1,00	58-50	57-61
idem	. 1,01—1,50		61-67
Sägholz	. 1,51-2,00	66	67
idem	. über 2,00	i neli <u>ni</u> je	67—76

Die Resultate der beiden Steigerungen konftatieren im Mittel einheitlich übereinstimmende Erlöse. Die geringen Unterschiede von 1 Fr. per Kubikmeter können ohne weiteres zu Laften der Fuhr und der Qualität gebucht werden.

Die bis 31. Oftober 1919 gultigen, vom Eidgenöfsischen Departement des Innern durch Verfügung vom 15. Oktober 1918 festgesetzten Höchstpreise betrugen:

	Für Langholz, ganze	Stämme:
	Bei Inhalt	Höchstpreis
des	Mittelstammes	Bahnwagen verladen
von	0,30—0,50 m³	70—75 Fr.
"	0,51—1,00 "	76—80
"	1,01—1,50 "	81—85 "
. "	1,01—2,00 "	86—90 "
"	über 2,00 "	91—95 "

Veranschlagen wir Fuhr und Verlad, die unter dem Höchstpreisregime zu Lasten des Produzenten sielen, mit durchgehend 10 Fr. per Kubikmeter, welcher Betrag der Wirklichkeit im Mittel nahekommen dürfte, so ergeben fich folgende Preisabschläge:

Sortiment	Mittelstamm m³	höditpreis ab- zügl. 10 Fr. per m² für Fuhr u. Verlad	heutiger Erlös per m ³	Differenz per m³
		Fr.	Fr.	Fr.
Gerüftstangen .	0.10 - 0.20	· ·	51	-
Leitungsstangen	0.30 - 0.50	60-65	52-56	8-9
Bauholz	0.51 - 1.00	66-70	57-61	8-9
idem	1,01-1,50	71-75	61-67	10-8
Sägholz	1,51-2,00	76-80	66-67	10 + 13
idem	über 2.00	81-85	67-76	14-9

Der Preisrückgang des Stammholzes beträgt somit 8—14 Fr. per Kubikmeter oder etwa 15% im gesamten Durchschnitt. Daß mit einem solchen gerechnet werden mußte, war dem fachkundigen Beobachter des Holzgewerbes nicht entgangen. Auch der Produzent, als deffen Vertreter in erster Linie die Forstbehörden angesehen werden



Telephon Telephon

Telegramm-Adresse:

PAPPBECK PIETERLER.

empfiehlt seine Fabrikate in:

Isolierplatten, Isolierteppiche Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt-Produkte.

Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. Carbolineum. Falzbaupappen.

müssen, konnte sich den Tatsachen nicht verschließen und mußte eine Reduktion in seine Kalkulationen einstellen. Immerhin könnte der Waldbesitzer weitere Preisrückgänge nicht ertragen, ohne Kückwirkung auf die bis 150 und mehr Prozent gestiegenen Produktionskosten. Zu beachten ist, daß der Wald das erste Kompensationsmittel bot, um Brot ins Land hereinzubringen. Dabei handelt es sich um ein öffentliches Gut, dessen Wiederum der Öffentlichkeit zusließt. Rur ein ganz geringer Teil des schweizerischen Waldes ist Privatwald.

Es dürfte von Interesse sein, die Gründe für den Preisrückgang kurz zu skizzieren. Mit dem Abschluß des Waffenstillskandes hielt man eine weitere Nachfrage nach Konftruftionsholz für den Wiederaufbau der verwüfteten Gebiete in naher Aussicht. Sie blieb indessen aus, da fich die friegführenden Staaten einstweilen mit ben Heeresvorräten behalfen. Es wurden sogar Bestellungen rückgängig gemacht, und so sank der Export. Der Inlandbedarf war nicht sehr bedeutend. Die beiden Nachbarstaaten, Deutschland und Österreich, traten als Konfurrenten der schweizerischen Forstwirtschaft wiederum auf den Plan und konnten zufolge der stets sinkenden Valuta dieser Länder recht beunruhigende Untergebote stellen. Nur der dortige Mangel an gelernten Arbeits= fräften, Eisenbahnmaterial und Rohlen konnte neben teil= weisen Prohibitivmaßnahmen einen noch größeren Preisfturz verhüten. Anderseits steht auch die Baluta der Ententestaaten sehr tief und wirkt wiederum prohibitiv auf den schweizerischen Export. Die Inlandproduktion fämpft somit nach zwei Fronten, gegen den Import zu= folge tiefer Valuta und um den Export aus dem näm= lichen Grund. Diesen unliebsamen Verhältniffen konnte nur eine Reorganisation des europäischen Finanzwesens abhelfen. Diese sollte kommen; stehen doch hier Millionenwerte auf dem Spiel! Nunmehr feten die Holzproduzenten und -Räuferschaft Hoffnungen in die Zufunft und erwarten etwelche Belebung des Holzmarktes von den staatlichen Maßnahmen zur Behebung der Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot.

Gesucht sind hauptsächlich Gerüftstangen, Leitungsstangen und Sagholz, wogegen der Bauholzmarkt sich nicht als aufnahmefähig erwies. Die Tendenz darf für die ersten drei Sortimente als fest bezeichnet werden. Damit im Zusammenhang stehen die Flußkorrektionen, die Errichtung neuer Telephon- und Telegraphenleitungen, die Elektrisistation der Bundesbahnen und Hoffnungen

auf etwelchen Bretterexport.

Marktberichte.

Der große Bedarf an Gisen und Gisensabrikaten aller Art besteht in der ganzen Welt fort und da die Produktionsschwierigkeiten in allen eisenproduzierenden Ländern infolge der bekannten Schwierigkeiten sich noch nicht gemildert haben, neigen die nach oben tendierenden Preise. Bom 1. Januar 1920 ab sind weitere nicht unserhebliche Preisskeigerungen eingetreten. Das die französsischen Hättenwerke umfassende Comptoir de Longwy hat seine Notierungen um 100 Fr. erhöht; von den belgischen Hüttenwerken, die nur beschränkt produzieren können, da die Wiederinstandsetung der Werke langsam vor sich geht, werden in ähnlichem Ausmaße gesteigerte Säte genommen. England ist vorläusig kaum am kontinentalen Markt, die Bereinigten Staaten haben nicht unbedeutende

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Rontrakte nach Europa abgestoßen; die Anlieferungen vollziehen sich infolgedessen zögernd und es zeigt sich schon jest, daß manche Berbraucher falsch kalkuliert haben, wenn fie annehmen, daß Amerika in beschleunigtem Tempo die großen Lücken in der Eisenversorgung Europas würde ausfüllen können, welche der Krieg und mehr noch die wirtschaftlichen Umwälzungen nach dem Kriege geschaffen haben. Soweit Deutschland in Betracht fommt, ist man hier bestrebt, möglichst viel zu exportieren. Die fortgesetzten Streifs, dann die Bersandschwierigkeiten und andere Momente, welche die Produktionsmöglichkeiten der Werke zunehmend erschweren, verhindern es aber, daß genügend Material für die Ausfuhr zur Verfügung fteht. Die Meinung der maßgebenden Kreise geht allgemein dahin, daß die Knappheit an Material noch länger anhalten und die Urfachen dafür bieten wird, daß die Breise sich weiter nach oben bewegen.

Verschiedenes.

Zur Wohnungsnot im Kanton Zürich hat, in Erweiterung früherer Beschlüsse, der Regierungsrat beschlossen: Es ist verboten, Wohnungen oder Wohnräume dem Wohnungsmarkte zu entziehen. Insbesondere ist es untersagt: 1. Wohnräume zu Geschäftszwecken zu verwenden. 2. Gebäulichkeiten ganz oder teilweise abzubrechen, sofern Wohnräume dadurch verloren gehen. 3. Weiteren Wohnraum für Familien oder Einzelpersonen in Unspruch zu nehmen, sosern diese bereits anzemessen untergebracht sind. 4. Ganze Wohnungen in möbliertem Zustande zu vermieten (als möblierte Wohnung oder als möblierte Einzelzimmer). Eigentümer und Mieter von Wohnungen, die diese mit 1. Januar 1918 möbliert vermietet oder weitervermietet haben, müssen nachträglich eine Bewilligung bei der kantonalen Baudirektion einholen.

Ergebnis einer Eichenholzversteigerung in Bischbrunn i. Spessart. Die fürzlich im Forstamte Bischbrunn abgehaltene Submission auf 267 m² Eichenstammholz ergab sabelhafte Preise. Bei einer Taxe von 140,000 Mark wurde ein Erlös von 730,000 Mt. erzielt, das sind 522 % der Forsttaxe. Eine Eiche I. Al. von 3,43 m² wurde mit 35,260 Mt. ersteigert, d. i. pro m² 10,280 Mt. Ein Würsel von 1 Kubikdezimeter (Kauminhalt eines Liters) koste also 10,28 Mt. Solche Preise waren wohl dis jeht noch nicht da.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Berkanse, Tansche und Arbeitogesuche werden anter diese Rubrik nicht ausgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Std. in Marken schiedendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse Fragestellers erscheinen soll, 20 Std. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

1545. Wer hätte 1—2 gebrauchte Hobelbänke, 1 Sandsschleistein (wenn möglich zum treten), Zemenkröhren, 0,60—100 cm Durchmesser, und Gußbeckel hiezu, sowie mietweise Rammbär, leicht, für ca. $3^{1/2}$ m Pfähle, abzugeben? Offerten unter Chiffre M 1545 an die Exped.

1546. Ber mahlt Kreideabfälle und ähnliche Mineralien und wer liefert Fressen hiezu? Offerten mit Preisangaben unter

Chiffre 1546 an die Exped.

1547. Wer liefert Atazien-Flecklinge von 70-90 mm Dicke?

Offerten unter Chiffre 1547 an die Exped.

1548a. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene kleine Winkelseisen, 20/20 und 25/25, und 1 Drehbant, 2500 mm Drehlänge, 350—400 mm Spihenhöhe, mit Zugs und Leitspindel, neu oder gebraucht, abzugeben? **b.** Wer liefert Schwarzblech, 1000/2000